

Praktische Hinweise zur Dopingkontrolle am

Aufgrund der **Auslosung** von Dopingkontrollen findet in der **Liga** folgende Dopingkontrolle statt:

Spiel:

Spiel-Datum:

Spiel-Ort:

Kontroll-Assistenz: Chaperone-Organisation vor Ort,
Bitte an den Heimverein: Auf Anforderung bitte zwei Assistent/inn/en zur Begleitung der ausgelosten Spieler/innen zur Verfügung stellen;

Auslosen und Auszählen der Spieler/innen:

In der Halbzeitpause durch Kontrolleur/in und Assistent/in, Teilnahmemöglichkeit jeweils eines Vereinsvertreters. Die gezogenen Losnummern (in der Regel 1 – 14) beziehen sich auf die Zeilenreihenfolge der im Spielbericht eingetragenen Spieler/innen (nicht auf die Rückennummer).

Mannschaftsverantwortliche: versammeln und übergeben die ausgelosten Spieler/innen mit Spieldausweisen unmittelbar nach dem Schlusspfiff am Zeitnehmertisch an das Kontrollteam. Spieldausweise können auch nach Kontrolle durch die Schiedsrichter an den/die Kontrolleur/in nachgereicht werden.

Pflichten und Maßnahmen des Heimvereins:

Zugangsmöglichkeiten zu Park-, Hallen-, Tribünen- und VIP-Bereich für Kontrolleure/innen und ggf. Chaperone organisieren

Doping-Kontrollstation Die Dopingkontrollstation umfasst sämtliche Kontrollbereiche in der Wettkampfstätte. Dazu zählen der Warteraum für die Spieler/innen, der Arbeitsraum und das WC für die Probeentnahme und alle Räumlichkeiten zwischen Warteraum, Arbeitsraum und WC. Üblicherweise erfolgt die Abnahme der Dopingkontrollstation durch den/die Dopingkontrolleur/in **vor** der Auslosung der zu kontrollierenden Spieler. Die Kontrollstation sollte auf kurzen, deutlich ausgeschilderten Wegen

schnell und unkompliziert erreichbar sein. Sprechen Sie dies bei der Kontaktaufnahme mit dem Dopingkontrollteam ab.

Warterraum und Arbeitsraum: Müssen beschildert sein z. B. „Dopingkontrolle - Zutritt nur für Befugte“.

Warterraum und Arbeitsraum können je nach Hallenvorgabe in **einem** ausreichend großen Raum zusammengefasst sein.

Warterraum:

Der Warterraum muss abschließbar sein. Er sollte groß genug sein, mindestens vier Spieler/innen einschließlich deren Begleiter und bei gleichzeitigem Arbeitsraum zusätzlich das Kontrollteam aufzunehmen.

Der Warterraum ist auszustatten mit:

- **ausreichenden Sitzgelegenheiten,**
- **einem Tisch,**
- **Abfallbehälter,**
- **original versiegelte Getränke mittlerer Größe in ausreichender Anzahl, sowohl mit als auch ohne Kohlensäure. Am besten eignen sich für die Dopingkontrollstation kleine PET-Flaschen, 0,33l oder 0,5l. Wasser, Sprudel, Limonaden sind zu empfehlen. Gern wird alkoholfreies Bier getrunken.**
- **Flaschenöffner,**
- **Versiegelte Trinkbecher,**
- **Papierhandtücher.**

Es kommt oft vor, dass Spieler/innen nach einem Wettkampf nicht sofort in der Lage sind, eine Urinprobe abzugeben. Sie müssen sich dann unter Aufsicht des Spielerbegleiters (Chaperone) im Warterraum aufhalten. Der Aufenthalt im Warterraum kann mitunter Stunden dauern. Es ist daher wichtig, den Spielern/innen diesen Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten,

Arbeitsraum:

Im Arbeitsraum wird die Kontrolle (mit Ausnahme der eigentlichen Urinabgabe) durchgeführt. Dort sitzen der/die Spieler/in und der/die Kontrolleur/in zusammen, füllen das Protokoll aus, bereiten die Urinabgabe vor, füllen den Urin in die A- und B-Probeflaschen usw.

Der Arbeitsraum ist der Arbeitsplatz des/der Kontrolleur/s/in während seines/ihrer Einsatzes. Dort hält er/sie sich die überwiegende Zeit auf. Machen Sie es daher dem/der Kontrolleurin möglichst angenehm.

Der Arbeitsraum muss separat, abschließbar und sollte von außen nicht einsehbar sein. Er ist auszustatten mit:

- **2 Tischen,**
- **4 Stühlen,**
- **1 großem Abfallbehälter,**
- **Waschgelegenheit,**
- **Papierhandtücher,**

Für die Urinabgabe muss dem Arbeitsraum ein separates WC mit Waschgelegenheit angeschlossen sein. Das WC sollte dem/der Kontrolleur/in genügend Platz bieten, die Probenahme ungehindert zu beobachten. Bestenfalls ist er mit Spiegeln hinter dem WC auszurüsten.

Auch hier versteht es sich von selbst, dass der Arbeitsraum und die Ausstattung sauber, angemessen und annehmbar sind.

Alle Fragen können grundsätzlich vor Ort mit dem Doping-Kontrollteam oder vorweg mit dem Unterzeichner fernmündlich besprochen werden.

Deutscher Handballbund



Heinz Winden
Vorsitzender der DHB-Anti-
Doping-Kommission (ADK)
Zur Lay 2, 54317 Kasel/Trier
Tel.: 0171/12 11 292
Tel.: 0651/99 51 001
Telefax 0651/99 50 314
Mail: windenheinz@t-online.de